

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von:

H. Rotach, S. Schlegel
J. Daud und B. Frei, FDP**Gezielte Offene Arbeit mit Kindern**

Offene Arbeit mit Kindern ist wichtig zur Entfaltung der Heranwachsenden und beinhaltet eine gute Betreuung sowie sinnvolle Freizeitbeschäftigungen. In der Stadt St. Gallen bieten viele Sportvereine, Jugendbewegungen wie Pfadi, Cevi und Blauring, Musikgruppierungen, Ausländervereinigungen, kirchliche Organisationen und viele mehr kostengünstige oder teilweise kostenlose Freizeitaktivitäten an. Einen Überblick über diese Möglichkeiten konnten wir uns am letzten Freitag im Tagblatt verschaffen. Diese Aktivitäten von verschiedenen Vereinen und Gruppierungen ergänzen die Betreuungsangebote der Schulen und Horte, die wir in den letzten Jahren mit verschiedenen Beschlüssen in diesem Rat deutlich ausgebaut haben. Ebenso wurden Unterstützungsbeiträge zum Beispiel an die Villa Yoyo erhöht, da wir der Meinung waren, in dieser Institution werde besonders wertvolle Freizeitbeschäftigung und Betreuung für Kinder geboten.

Seit August 2008 sind in allen städtischen Schulen Blockzeiten an den Vormittagen eingeführt. In den Mittagsstunden können die Kinder vom gemeinsamen Essen am Mittagstisch der Schule profitieren. In vielen Schulhäusern wird nach Schulschluss in den Schulhausräumlichkeiten eine weitere Betreuung mit der Aufgabenhilfe, den freiwilligen Handarbeitskursen und beim begleiteten Spielen unter fachkundiger Führung angeboten.

Das Projekt Spiki, das Kleinkinder früher integrieren will und auch die Eltern im Umgang mit ihrem Nachwuchs schult, wurde Dank der positiven Erfahrungen auf mehrere, vor allem sozial belastete Quartiere ausgedehnt.

Müssten Eltern, die ihre Kinder trotz all dieser Angebote vernachlässigen, nicht mehr in die Pflicht genommen werden?

Es wäre sinnvoll zu analysieren, welche Angebote bestehen, wie sie genutzt werden und welche Auswirkungen bestehende Konzepte auf die Kinder haben. Sicher könnten die Lehrpersonen sehr genaue Aussagen zu diesen Fragen machen. Es braucht einen Überblick, um gezielte Offene Arbeit mit Kindern leisten zu können, mit der man diejenigen Kinder erreicht, die unterbetreut und daher am meisten von einem solchen Angebot profitieren könnten.

Wir laden den Stadtrat ein aufzuzeigen, welche offenen Freizeitangebote, die den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Entfaltungsmöglichkeiten bieten bereits bestehen, wie intensiv sie genutzt werden und mit welchen Kosten sie für die Eltern verbunden sind. Ebenso bitten wir den Stadtrat bestehende Lücken in den Angeboten anhand von exaktem Zahlenmaterial zu dokumentieren, damit es möglich wird, ein Konzept auszuarbeiten, das den Bedürfnissen der Kinder wirklich entspricht.

Datum:

26.8.2008

Unterschrift:

X = entschuldigt

Adam-Allenspach Patrizia	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria
Bazzi Gian	Huber Sylvia
Bernhardsgrütter Andreas	Ilg Karin
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine	Keller Guido
Braun Stephan	Keller Michael
Breitenmoser Roland	Koch Fabian
Brunner Walter	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia	Königer Doris
Bühler Roman Claudio	Köstli Astrid
Cassani Peter	Kraner-Bürge Ida
Deér Tibor	Kundert Hannes
Deuel-Zumstein Jennifer	Meyer Thomas
Dörflinger Peter	Möri Walter
Dornier Roger	Nef Eveline
Ebnetter Josef	Rietmann Daniel
Eggmann Franz	Rosenblum Stefan
Etter-Steinlin Lisa	Rotach Marcel
Fässler Franz	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina	Schlegel Simone
Frei Barbara	Schmid Robert
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne
Gehrig Roland	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas
Gerster Wolf Heidi	Segger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	Silvestri Michaela
Guggenbühl Robert	Surber Bettina
Hälg Büchi Veronica	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Michaela	Weber Beat
Hasler Etrit	Wenk Franziska
Hofstetter Johannes	

